

Aktuell

Informationen (nicht nur) für Mitglieder

**Kinderfahrräder und Zubehör für die Kita Braunlage
Frühe Förderung von Kindern in der Motorik des Fahrradfahrens!**



Aus dem Inhalt:

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung e.V.....	3
Sponsoren und Unterstützer	4
Die Landesverkehrswacht Niedersachsen hat die Homepages der Ortsverkehrswachten überarbeiten lassen.....	5
Jahresmitgliederversammlung 2021 ausgefallen.....	6
Die Spielzeug- und Fahrradbörse 2021 ausgefallen	7
Motorradprävention	7
Die Ferien(s)passaktion der Verkehrswacht Harz	8
Pandemie auch 2021 noch nicht überwunden!	9
Die Geschäftsstelle	9
Banner sollen wieder zum Schulbeginn sensibilisieren!	10
Aufmerksamkeit durch die Geschwindigkeitsdisplays erhöhen!	11
Unsere Geschwindigkeitsdisplays im Dauereinsatz!	12
Auszug der Verhaltensregeln der neuen Straßenverkehrsordnung lt. ADAC	13
Unfallschwerpunkt Kesselberg weiter Thema der Behörden	15
Frühkindliche Verkehrserziehung.....	16
Das kann ab 09. November 2021 teuer werden!	17
Unfallrisiko Baum	19
Start der landesweiten Unfallpräventionskampagne mit dem Schwerpunkt „Baumunfälle“ für mehr Sicherheit auf Niedersachsens Landstraßen	20
Polizei kontrolliert Fahrerinnen und Fahrer im Harz - und findet 33 Verstöße	22
Entwicklung der Motorradunfälle	23
Beitrittserklärung / Aufnahmeantrag.....	25
Veranstaltungen und Termine 2022*	27

Der Vorstand:**Vorsitzender**

Michael Krause,
Tel.: 05586/9628033

37445 Walkenried, Kastanienstraße 1
E-Mail: kramic65@t-online.de

Stellv. Vorsitzender

Sven Langer,
Tel.: 0171/1201558

38700 Braunlage, Arnikagrund 27
E-Mail: mailto:krombacher1010@gmail.com

Schatzmeister

Carsten Adam ,
Tel.: 0152/07895828

38700 Braunlage, Schlesierweg 21
E-Mail: gekko16m@web.de

Geschäftsführer

Christian Kellner,
Tel.: 0177/2346159

38700 Braunlage-Hohegeiß, Am Brande 19
E-Mail: basketballchamp@gmx.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung e.V.



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung e.V.

Das Jahr 2021 ist, aufgrund der Covid-19 Pandemie, für unsere Tätigkeiten wieder ein ganz besonderes schwieriges Jahr gewesen. Fast alle geplanten Aktionen entfielen. Lediglich der Einsatz unserer Geschwindigkeitsdisplays war möglich und wir haben, aufgrund der guten Kassenlage, für zwei Kindertagesstätten kleine Fahrräder und Laufräder angeschafft sowie für die ev. Kita St. Andreasberg insgesamt 40 Warnwesten. Die aktuellen Prognosen für 2022 lassen auch keine Euphorie aufkommen, jedoch steht der Vorstand und die aktiven Mitglieder in den Startlöchern. Das zumindest kann ich Ihnen versprechen.

Dass jedes Vorstands- und aktive Mitglied der Verkehrswacht Harz-Braunlage u.U.e.V. online und über soziale Medien erreichbar ist, hat sich in dieser Zeit sehr bewährt. Wir haben in 2021 eben auch die Jahresmitgliederversammlung aussetzen müssen, zumindest jedoch die Rechnungsprüfung für 2020 durchgeführt. Durch die Kassenprüfer gab es keine Beanstandungen.

Unser designiertes Ehrenmitglied und langjähriger, ehemaliger Vorsitzender Wolfgang Langsen, hat trotz der Absage der Veranstaltungen ein sehr interessantes Heft "Aktuell" zusammengestellt. Übrigens sind unsere Berichte in den elektronischen Medien so eingestellt, dass Sie nur in der Inhaltsangabe auf den Artikel klicken müssen, der Sie interessiert und der Bericht öffnet sich.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine besinnliche, friedliche Advents- und Weihnachtszeit, sowie ein erfolgreiches neues Jahr 2022.

Ihr Michael Krause

Sponsoren und Unterstützer

Der Vorstand der Verkehrswacht Harz-Braunlage und Umgebung e.V. bedankt sich bei allen Freunden und Förderern, die uns gerade im schwierigen Jahr 2021 ideell, finanziell und materiell unterstützt haben:

**ACM Braunschweig
Volksbank Braunlage eG
Björn Langer, Braunlage
Peter Scheffel VW Goslar
Firma Klaus Jakubczik, Braunlage
Autohaus Rolf Peinemann, Braunlage
Stadtverwaltung/Ordnungsamt Braunlage
Goslarsche Zeitung, Lokalredaktion Braunlage u. Bad Harzburg
Grundschule Wurmbergschule Braunlage u. Grundschule Hohegeiß
KVG-Braunschweig, Betriebsstelle Bad Harzburg/Braunlage
Oberschule Braunlage u. Oberharz - Gymnasium Braunlage
Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V
ARAL-Center Yvonne Meier, Braunlage
Firma Andreas Hoffmann, Braunlage
relexa hotel Harz - Wald, Braunlage
Staatsanwaltschaft Braunschweig
Amtsgericht Clausthal-Zellerfeld
Städtische Betriebe Braunlage
Carsten Pauly Kiosk Torfhaus
Straßenmeisterei Braunlage
Hartmut Dörge, Braunlage
Polizeistation Braunlage**

Unser besonderer Dank gilt auch unseren Mitgliedern:

**Doris Achtermann, Andreas Bödecker, Alexander Krause, Rolf Peinemann, Thomas Dammert,
Frank Kaps, Hans Langkabel, Jürgen Otte, Izabella Rust, Martina Wohlmann,
Torsten Schoenfelder und Ehrenmitglied Karl-Günther Fischer.**

Herzlichen Dank!

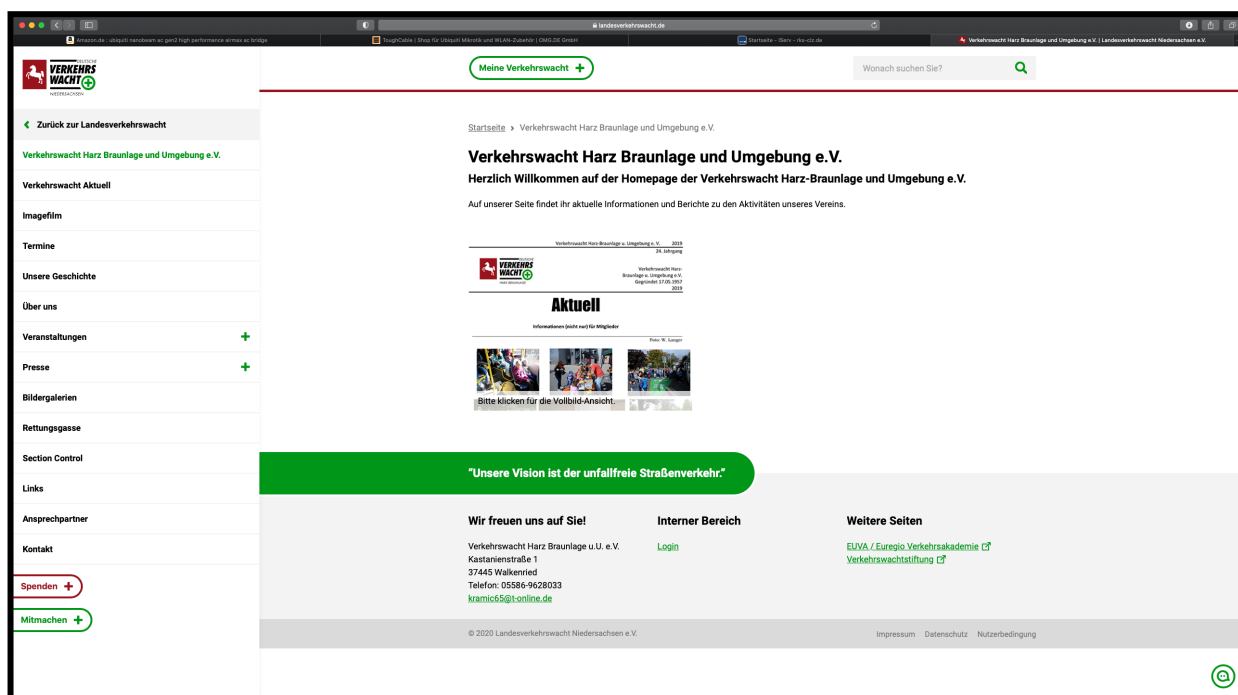


„Unsere Vision ist der unfallfreie Straßenverkehr!“

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen hat die Homepages der Ortsverkehrswachten überarbeiten lassen

Unsere Homepageadresse im Internet lautet weiterhin:

<http://www.landesverkehrswacht.de/verkehrswacht-harz-braunlage-und-umgebung-ev.html>



Hier findet ihr aktuelle Presseberichte, Veranstaltungstermine und Informationen zu unserem Vereinsleben.

Unseren Facebook- Eintrag haben wir aus Datenschutzgründen vorübergehend geschlossen.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auf unseren Seiten mal vorbeischaud!

M. Krause



Jahresmitgliederversammlung 2021 ausgefallen

Diese musste leider auf Grund der Covid-19- Pandemie ausfallen. Die Mitglieder wurden im Juli per E-Mail, bzw. Brief in Kenntnis gesetzt, siehe unten.

Es gab keine Beschwerden oder anderweitige Anregungen. sodass im Jahr 2021 die Jahresmitgliederversammlung entbehrlich wurde.



Da turnusmäßig keine Neuwahlen anstanden konnte der 2019 gewählte Vorstand seine Arbeit fortsetzen.

Der Vorstand von rechts:

Der neue Geschäftsführer Christian Kellner, neuer 1. Vorsitzender Michael Krause, Kassenwart bleibt Carsten Adam sowie auch stellv. Vorsitzender Sven Langer.

38700 Braunlage, Juli 2021

Per Mail, bzw. Brief an die Mitglieder

„Sehr geehrte Mitglieder der Verkehrswacht Harz-Braunlage u.U. e.V.,

in Anbetracht einer sich noch nicht abzeichnenden Entspannung der Corona-Pandemie hat der Vorstand auf der letzten Vorstandssitzung einstimmig beschlossen die Jahreshauptversammlung für 2021 nicht - wie zunächst angekündigt - nachzuholen.

Zum einen ist der überwiegende Teil der Mitglieder der sogenannten Risikogruppe zu zuordnen und zum anderen sind die behördlichen Vorschriften für derartige Veranstaltungen noch sehr hoch.

Da in diesem Jahr auch turnusgemäß keine Vorstandswahlen anstehen, sieht der Vorstand keine zwingende Notwendigkeit eine JHV nachzuholen.

Leider konnten aus diesem Grund auch nicht alle geplanten Aktivitäten unseres Vereins in gewohnter Form durchgeführt werden. Über die Durchführung noch anstehender Veranstaltungen werden wir im Voraus auf unserer Homepage informieren.

Die Kasse wurde durch die Kassenprüfer bereits vor der geplanten JHV geprüft und es gab seinerzeit keine Beanstandungen.

Beim erneuten Einsatz unserer Geschwindigkeitsdisplays stellte sich heraus, dass eines unserer alten Geräte defekt ist. Daher wurde auf Grund der soliden Kassenlage vom Vorstand einhellig die Anschaffung eines neuen Geschwindigkeitsdisplays beschlossen, um weiterhin wie gewohnt die Verkehrsteilnehmer für ihre Geschwindigkeit zu sensibilisieren.

Liebe Mitglieder,
der Vorstand unsere Verkehrswacht wünscht sich weiterhin eine erfolgreiche gute Zusammenarbeit mit Ihnen „für mehr Verkehrssicherheit im Straßenverkehr“ und hofft auf ein gesundes Wiedersehen anlässlich der Jahreshauptversammlung 2022.“

Mit freundlichen Grüßen
Michael Krause
1. Vorsitzender

Die Spielzeug- und Fahrradbörse 2021 ausgefallen

In Absprache mit dem Kinderschutzbund, OG Braunlage, die den Part der Spielzeugbörse organisiert, musste die beliebte und traditionelle Gemeinschaftsveranstaltung von Kinderschutzbund, Ortsgruppe Braunlage und Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. auch 2021 leider ausfallen.



Motorradprävention

Der 2019 angeschaffte Schaukasten am Bikertreff in Torfhaus wurde auch 2021 vom Vorsitzenden wieder mit aktuellen, wichtigen und interessanten Informationen und Neuigkeiten versehen!

Die traditionelle Informations- und Aufklärungsveranstaltung mit Polizei und Bikerunion „Sicher durch den Harz“ musste in diesem Jahr leider ausfallen.



Unsere mehr als zwanzigjährige Traditionsveranstaltung zum Ferienpass musste in diesem Jahr nicht wegen der Corona-Pandemie ausfallen, sondern musste schweren Herzens mangels Teilnehmerinteresse abgesagt werden.

Die Ferien(s)passaktion der Verkehrswacht Harz

„Mountainbike-Tour...aber sicher!“

Samstag, 28. August 2021,

11.00 h bis ca. 14.00 h

Start: Bodebrücke Kolliestraße

Ziel: „Neue Mitte“

- ✓ Auch für Kids ab 6 Jahre
- ✓ unter fachkundiger Führung
- ✓ 2 leistungs- und altersgerechte Touren

Achtung!!!

- Teilnahme auf eigene Gefahr!
- Es besteht Helmpflicht für Alle!
- Mountainbikes müssen betriebsicher sein!
- Für kostenlose Verpflegung und Getränke während der Tour ist gesorgt!
- Zum Abschluss Imbiss



Voranmeldungen bis 22.08.2021 erbeten an:

C. Adam

☎ 05520/4119844

oder

M. Krause

☎ 05586/9628033



Pandemie auch 2021 noch nicht überwunden!

Die Corona-Pandemie hemmte auch 2021 die Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung e.V.!

Leider mussten, wie bereits erwähnt, auch in diesem Jahr die Jahresmitgliederversammlung und die Fahrrad- und Spielzeugbörse mit dem Kinderschutzbund abgesagt werden. Auch alle weiteren „Open Air“ geplanten Aktionen und Veranstaltungen der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung fielen dem Corona-Virus zum Opfer.

Besonders bedauerlich finden die Verantwortlichen der Verkehrswacht Harz-Braunlage u.U., dass die seit mehr als 45 Jahren ununterbrochenen stattfindenden Fahrradturniere, nach Rücksprache mit den Schulleitungen an den Braunlager Schule, ausfallen mussten.

Die Hoffnung des letzten Jahres, dass 2021 dieser wichtige Part der ehrenamtlichen Verkehrs-sicherheitsarbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler wieder fortgesetzt werden könnte, war leider nicht realisierbar.



Archiv: W. Langer, sen.

Die Geschäftsstelle

Der im letzten Jahr, Dank des Entgegenkommens des Betriebsleiters der Städtischen Betriebe, Uwe Peters, angemietete Büroraum mit Keller, konnte im Februar noch für die Aschermittwochrunde von Vorstand und Beirat, siehe auch Presse GZ, noch genutzt werden.

Unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen ist die Geschäftsstelle auch für die turnusmäßigen Vorstandssitzungen weiterhin in Betrieb.





Banner sollen wieder zum Schulbeginn sensibilisieren!

Zum Ende der diesjährigen Sommerferien an unseren Schulen in St. Andreasberg, Hohegeiß und Braunlage, brachten städtische Mitarbeiter und die Vorstandsmitglieder um Vorsitzenden Michael Krause wieder die obligatorischen Schulwegbanner an exponierten Stellen, Ortseingängen und in der Nähe der Schulen an.

Die Banner „Achten Sie auf Kinder“ sollen die Autofahrer und Autofahrerinnen darauf hinweisen, dass nun wieder vermehrt Schüler*innen im Straßenverkehr unterwegs sind.

Ein besonderes Augenmerk sollten die Verkehrsteilnehmer für die „Erstklässler“ unter ihnen haben.

Der Vorsitzende M. Krause bittet die Kraftfahrer*innen um erhöhte Aufmerksamkeit und Bremsbereitschaft, vor allen vor Schulen und an Überquerungshilfen.

W. Langer, sen.

Unsere Vision ist der unfallfreie Straßenverkehr

Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. e.V.

Aufmerksamkeit durch die Geschwindigkeitsdisplays erhöhen!

Die landesweit sinkenden Corona-Infektionszahlen beleben auch den Tourismus im Oberharz. Einhergehend damit ist eine Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs im Betreuungsgebiet der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. festzustellen.



Aus diesem Grund hat der Vorstand um Michael Krause die vereinseigenen Geschwindigkeitsdisplays zeitnah wieder in Betrieb genommen.

Gemeinsam mit Schatzmeister Carsten Adam montierte M. Krause ein Geschwindigkeitsdisplay auf der Lauterberger Straße, Höhe Einmündung „Am Zoll“, aus Richtung Bad Lauterberg.

Hier hatten Anlieger den Eindruck, dass Autofahrer zum Teil mit wesentlich höherer Geschwindigkeit als den innerstädtisch erlaubten 50 km/h hereinkamen.

Beobachtungen durch die Verkehrswachtler bestätigten den Eindruck und nach der Installation konnten sie eine sichtbare Reduzierung der Geschwindigkeit feststellen.

Waren zuvor am Ortseingang Geschwindigkeiten von 70 km/h und mehr an der Tagesordnung, reduzierten die Fahrzeugführer ihre rasante Fahrt - Dank der angezeigten Geschwindigkeit und den entsprechenden Smileys so stark - dass sie innerhalb des gesetzlichen Rahmens weiterfuhren.



Das zweite Display installierte der stellv. Vorsitzende Sven Langer und der Geschäftsführer Christian Kellner in der Harzburger Straße, Einmündung Karl-Röhrig-Straße, i.R. Bad Harzburg, wo ebenfalls Beschwerden über zu schnelles Fahren, besonders nachts durch LKW-Fahrer, beim Ordnungsamt eingegangen waren.

Auf Wunsch des Vorsitzenden Michael Krause hatte Björn Langer die Warnschwelle des Displays zuvor so programmiert, dass die mahnenden Piktogramme erst ab 55 km/h zur Geltung kommen.

Dies würde laut Michael Krause dem tatsächlichen Fahrverhalten eher entsprechen und vermutlich zu einer höheren Akzeptanz durch die Verkehrsteilnehmer führen.

W. Langer, sen.

Unsere Geschwindigkeitsdisplays im Dauereinsatz!



Wenn auch im Jahr 2021 Veranstaltungen, wie die Jahresmitgliederversammlung, die Fahrradbörse, das Bustraining und der Motorradpräventionstag „Sicher durch den Harz“ wegen der bekannten gesetzlichen Vorgaben ausfallen mussten, hat der Vorstand die ehrenamtliche Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten nicht ruhen lassen.

Auf Grund von Anliegerbeschwerden kam das neue Geschwindigkeitsdisplay (siehe vorh. Artikel) zum Dauereinsatz auf der Lauterberger Straße (B 27), am Ortseingang von Bad Lauterberg kommend, in Höhe Einmündung „Am Zoll.“

Das zweite Geschwindigkeitsgerät war zunächst, wie ebenfalls berichtet, auf der Harzburger Straße, Ortsausgang i.R. Bad Harzburg, im Einsatz.

Auf Wunsch von Ordnungsamtsleiter Frank Kaps sollte die Verkehrswacht Harz-Braunlage die Geschwindigkeiten dokumentieren, um den Beschwerden von Anliegern über zu schnelles Fahren objektiv nachgehen zu können.

Die Auswertung der Daten übernahm unser IT-Fachmann Björn Langer und übergab diese dem Ordnungsamt.

Anschließend wurde das Display bis zum Wintereinbruch in der Schützenstraße betrieben.

Auch hier lagen dem Ordnungsamt Anliegerbeschwerden über „Raserei“ vor.

Beobachtungen haben gezeigt, dass der Vorschlag des Vorsitzenden Michael Krause, der als aktiver, noch im Dienst befindlicher Polizeibeamter die Geschwindigkeitszonen an den realen Straßenverkehr angepasst haben wollte, bewährt hat.

Unsere Vision ist der unfallfreie Straßenverkehr

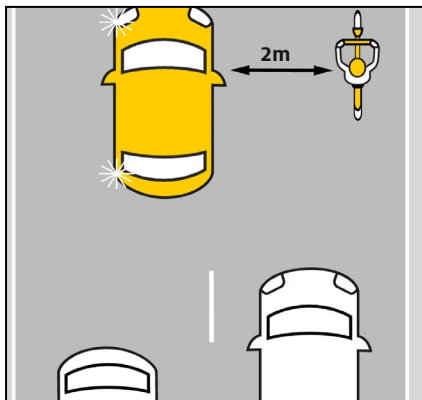
Zur Erinnerung

Auszug der Verhaltensregeln der neuen Straßenverkehrsordnung lt. ADAC

Grünfeil-Schild nur für Radfahrer

Grünfeil: Radfahrer bekommen ein eigenes Schild

Die bestehende **Grünfeilregelung** wird erweitert. Das Blechschild an Ampeln wird **auch für Fahrradfahrer** gelten, wenn sie von einem Radfahrstreifen oder Radweg aus rechts abbiegen wollen. Zusätzlich ist ein **eigenes Grünfeilschild** (siehe Bild) **nur für Radler** geplant.



Einrichtung von Fahrradzonen möglich

Fahrradzone: Hier sind nur Radfahrer erlaubt

Analog zu Tempo-30-Zonen können die Kommunen künftig **Fahrradzonen** einrichten. Hier sind **nur Radfahrer erlaubt**, außer ein Zusatzschild gibt die Zone auch für andere Verkehrsteilnehmer frei. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 30km/h.

Seitenabstand beim Überholen von Radfahrern

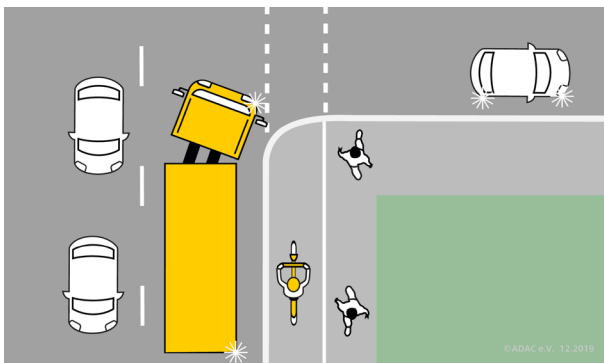
*Seitenabstand beim Überholen von Radfahrern: Innerorts gilt künftig **mindestens 1,5 Meter, außerorts zwei Meter***

Kraftfahrzeuge müssen **beim Überholen** auf der Fahrbahn künftig einen **Mindestabstand zu Radfahrern, Fußgängern und E-Scootern** halten. Außerorts sind das mindestens zwei Meter, innerorts 1,5 Meter. Bisher schreibt die StVO lediglich einen "ausreichenden Seitenabstand" vor.

Neues Schild: Überholverbot von Zweirädern

Überholverbot von Zweirädern: So sieht das neue Verkehrszeichen dazu

Außerdem gibt es künftig ein **neues Verkehrszeichen** "Überholverbot von Zweirädern", das zum Beispiel an engen Stellen aufgestellt werden soll.



Schrittgeschwindigkeit für Lkw beim Abbiegen

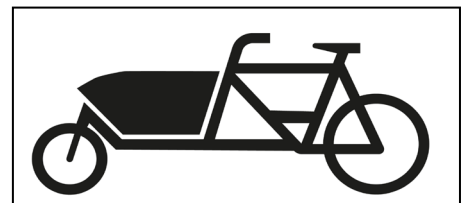
Fahrzeuge über 3,5 Tonnen: Beim Rechtsabbiegen gilt innerorts auf vielen Straßen Schrittgeschwindigkeit

Zur Vermeidung von schweren Unfällen: Alle **Kraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen**, zum Beispiel Lkw und Busse, die innerorts **rechts abbiegen**, dürfen künftig auf Straßen, wo mit Rad- oder Fußgängerverkehr gerechnet werden muss, nur noch **Schrittgeschwindigkeit** (7 bis 11 km/h) fahren.

Eigene Parkflächen für Lastenräder

Symbol "Lastenfahrrad": Damit werden eigene Parkflächen und Ladezonen ausgewiesen

Ob Waren- oder Kindertransport – Lastenfahrräder mit Ladefläche werden immer beliebter. Mit dem neuen **Symbol "Lastenfahrrad"** dürfen eigene Parkflächen und Ladezonen für diese Zweiräder ausgewiesen werden.



Parkverbote vor Kreuzungen: Mehr Abstand

Wenn in Fahrtrichtung **rechts neben der Fahrbahn ein baulich angelegter Radweg** verläuft, müssen beim **Parken vor Kreuzungen und Einmündungen** ab jetzt **mindestens acht Meter** Abstand zu den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten gehalten werden. Dadurch sollen abbiegende Fahrzeuge Radfahrer besser und schneller erkennen. Bisher waren es mindestens fünf Meter. Die gelten weiterhin bei Straßen ohne Radweg

Von Michael Eggers

Unfallschwerpunkt Kesselberg weiter Thema der Behörden



Nicht immer sind Motorradfahrer im Bereich Kesselberg (im Bild die Kurve Richtung Petersilienwässerchen) zu schnell unterwegs, vor allem wenn die Verkehrswacht Harz, Braunlage und Umgebung, ihr Display aufstellt. Foto: GZ-Archiv

Die Kesselberg-Kurve im Zuge der B4 zwischen Braunlage und Hohegeiß ist weiter im Blick der Behörden. In der kommenden Woche wird dieser Bereich, in dem immer wieder Motorradfahrer zu schnell unterwegs sind, ein Thema einer Sitzung sein, wie Steffen Jach, der Leiter der Polizeistation Braunlage auf Anfrage mitteilt.

Hohegeiß. Bauliche Veränderungen in Form von Querrillen, die Motorradfahrer zum Langsamfahren zwingen, wie es sie beispielsweise am Kyffhäuser gibt, seien aber erst einmal kein Thema. Die Voraussetzungen dafür seien aus gesetzlichen Gründen nicht gegeben, erklärt Steffen Jach.

Bereich immer wieder verändert

Der Bereich ist in den vergangenen Jahren immer wieder verändert worden. So gilt jetzt ein Tempolimit von 80 Stundenkilometern, zudem gibt es ein Überholverbot, das mit doppelten Linien in der Fahrbahnmitte markiert ist.

Dennoch ist es erst vor drei Wochen wieder zu einem schweren Verkehrsunfall in dem Bereich gekommen. Es sind vor allem die Motorradfahrer, die in dieser Kurve verunglücken. Sorge bereiten den Behörden dabei vor allem die Raser unter den Bikern. Geschwindigkeiten von mehr als 160 Stundenkilometern sind bei Kontrollen keine Seltenheit. Zudem filmen sich viele Motorradfahrer noch dabei, wie sie sich in diesem Bereich in die Kurve legen.

Erst kürzlich war 26-jährige Motorradfahrerin aus Wernigerode bei einem Verkehrsunfall am Kesselberg schwer verletzt worden.

Frühkindliche Verkehrserziehung



Geschäftsführer Christian Kellner (5.v.l.) überreicht die Laufräder, Helme und das Fahrrad an die Kinder der Eulengruppe.

Foto: Eggers

Verkehrswacht schenkt dem Kindergarten Räder

Freude bei Mädchen und Jungen des **Kindertages Bodezwerge**: Die **Verkehrswacht Harz, Braunlage und Umgebung**, hat der städtischen Einrichtung jetzt zwei Laufräder, ein Fahrrad und drei Helme geschenkt. Die Spende überreichte **Geschäftsführer Christian Kellner** den Mädchen und Jungen der Eulengruppe um Erzieherin **Sabine Schwieter-Kahn**. „Wir wollen damit unseren Beitrag für die frühe Verkehrserziehung im Kindergarten leisten“, erklärte Christian Kellner, der vom Verkehrswacht-Mitglied **Alexander Krause** begleitet worden ist. Die Mädchen und Jungen der Eulengruppe jedenfalls waren von dem Geschenk begeistert. Sie fuhren gleich mit Fahrrad und Laufrädern, natürlich jeweils mit Helm.

Das kann ab 09. November 2021 teuer werden!

Neuerungen im Bußgeldkatalog

PKW

	Verstoß	Bußgeld alt	Bußgeld neu	Punkte	Fahrverbot
Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit mit einem PKW außerorts	bis 10 km/h	10€	20€	-	-
	11-15 km/h	20€	40€	-	-
	16-20 km/h	30€	60€	-	-
	21-25 km/h	70€	100€	1	-
	26-30 km/h	80€	150€	1	1 Monat*
	31-40 km/h	120€	200€	1	1 Monat*
	41-50 km/h	160€	320€	2	1 Monat
	51-60 km/h	240€	480€	2	1 Monat
	61-70 km/h	440€	600€	2	2 Monate
	Über 70 km/h	600€	700€	2	3 Monate

* Ein Fahrverbot gibt es in der Regel nur, wenn es zweimal innerhalb eines Jahres zu einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 26 km/h oder mehr kommt.

	Verstoß	Bußgeld alt	Bußgeld neu	Punkte	Fahrverbot
Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit mit einem PKW innerorts	bis 10 km/h	15€	30€	-	-
	11-15 km/h	25€	50€	-	-
	16-20 km/h	35€	70€	-	-
	21-25 km/h	80€	115€	1	-
	26-30 km/h	100€	180€	1	1 Monat*
	31-40 km/h	160€	260€	2	1 Monat
	41-50 km/h	200€	400€	2	1 Monat
	51-60 km/h	280€	560€	2	1 Monat
	61-70 km/h	480€	700€	2	2 Monate
	Über 70 km/h	680€	800€	2	3 Monate

* Ein Fahrverbot gibt es in der Regel nur, wenn es zweimal innerhalb eines Jahres zu einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 26 km/h oder mehr kommt.

Quelle: bussgeldkatalog.org

PKW + ANHÄNGER

Neuerungen im Bußgeldkatalog

	Verstoß	Bußgeld alt	Bußgeld neu	Punkte	Fahrverbot	
außerorts	Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit mit einem PKW+Anhänger	bis 10 km/h	15€	30€	-	-
	11-15 km/h	25€	50€	-	-	
	16-20 km/h	70€	140€	1	-	
	21-25 km/h	80€	150€	1	-	
	26-30 km/h	95€	175€	1	-	
	31-40 km/h	160€	255€	2	1 Monat	
	41-50 km/h	240€	480€	2	1 Monat	
	51-60 km/h	440€	600€	2	2 Monate	
	Über 60 km/h	600€	700€	2	3 Monate	
innerorts	Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit mit einem PKW+Anhänger	bis 10 km/h	20€	40€	-	-
	11-15 km/h	30€	60€	-	-	
	16-20 km/h	80€	160€	1	-	
	21-25 km/h	95€	175€	1	-	
	26-30 km/h	140€	235€	2	1 Monat	
	31-40 km/h	200€	340€	2	1 Monat	
	41-50 km/h	280€	560€	2	2 Monate	
	51-60 km/h	480€	700€	2	3 Monate	
	Über 60 km/h	680€	800€	2	3 Monate	

Quelle: bussgeldkatalog.org

Der gesamte ab 09. November 2021 gültige Bußgeldkatalog kostenlos unter:

<https://www.bussgeldkatalog.org/magazin/>

Unfallrisiko Baum

Das Risiko von Baumunfällen wird häufig unterschätzt

Bäume werden häufig als Ursache für im Straßenverkehr getötete Personen unterschätzt. Dabei schätzen Unfallforscherinnen und Unfallforscher das Risiko, bei einem Baumunfall tödlich zu verunglücken, als besonders hoch ein.



Laut einer Pressemeldung des Goslar Instituts waren Baumunfälle in den vergangenen Jahren die häufigste Einzelursache von tödlichen Verkehrsunfällen in Deutschland.

Nach Angaben des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) kamen im Jahr 2020 in Deutschland 2.719 Personen im Straßenverkehr ums Leben, **466 davon durch einen Baumunfall**.

Crashtests der Dekra-Unfallforschung zeigen, dass ein seitlicher Aufprall eines Autos an einen Baum bereits mit einer Geschwindigkeit von 55 km/h bei den Insassen zu schwersten bis tödlichen Verletzungen führt. Bei einem Baumunfall mit 90 km/h ist die Wahrscheinlichkeit zu überleben in der Regel verschwindend gering. Der Grund liegt in der Physik: Bei einem Baumunfall wird die gesamte Aufprallenergie auf eine geringe Fläche konzentriert. Selbst kleinere Bäume brechen nicht ab, sondern schneiden sich ins Fahrzeug ein, so der DVR, wodurch Fahrzeugstrukturen zur Sicherheit der Insassen nur begrenzt greifen können.

Maßnahmen gegen Baumunfälle

Dekra plädiert deshalb für weitere Verbesserungen von Systemen der aktiven Sicherheit. Die Unfallforschung der Versicherer (UDV) empfiehlt generell eine geringere zulässige Höchstgeschwindigkeit und eine gezielte Geschwindigkeitsüberwachung in Bereichen, wo sich Baumunfälle häufen. So soll für Alleen beispielsweise ein generelles Tempolimit von 80 km/h gelten. Auch Überholverbote an Strecken mit häufigen Unfällen sollen Baumunfällen entgegenwirken. Wichtig sei zudem nach Ansicht der Unfallforscherinnen und Unfallforscher, Baumunfall-Schwerpunkte mit Schutzplanken zu versehen. Damit soll die Aufprallenergie wirksam gedämpft werden. Weiterhin plädieren Expertinnen und Experten dafür, beim Straßenneubau seitliche Sicherheitszonen anzulegen, wie es sie in Skandinavien bereits gibt. Zudem sollten keine Bäume ohne Schutzplanken nach- oder neugepflanzt werden.

In Fahrzeugen könnte die Sicherheit durch bessere Assistenzsysteme erhöht werden. Denn: Laut Unfallforschung sind rund 73 Prozent der Unfälle auf Fahrfehler zurückzuführen, bei denen Personen zu schnell, unaufmerksam oder fehlerhaft gefahren sind. Fahrerassistenzsysteme können hier Abhilfe schaffen

<https://www.verkehrs-erziehung.de/>

W. Langer, sen.



Mein Tempo... Mein Leben!

Start der landesweiten Unfallpräventionskampagne mit dem Schwerpunkt „Baumunfälle“ für mehr Sicherheit auf Niedersachsens Landstraßen

- **Jeder dritte tödliche Unfall in Niedersachsen ist ein sog. „Baumunfall“**
- **Fokus auf überhöhte Geschwindigkeit gerade bei jüngeren Fahrer/-innen**
- **Gemeinsame Aktion der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. und der Niedersächsischen Ministerien für Inneres und Sport sowie für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung**

Zwar ist die Zahl der im Jahr 2020 im Straßenverkehr Getöteten und Verletzten in Niedersachsen so niedrig wie nie zuvor. Allerdings gab es im vergangenen Jahr –möglicherweise aufgrund der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Mobilitätsveränderungen – eine besorgniserregende Entwicklung im Bereich der sogenannten Baumunfälle.

121 von 370 tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern – und damit rund ein Drittel aller Todesopfer – kamen im Jahr 2020 auf Niedersachsens Straßen bei Baumunfällen ums Leben.

Darunter sind allein im Alter von 25 bis 34 Jahren 31 Todesopfer zu verzeichnen.

Im Flächenland Niedersachsen gibt es viele Landstraßen, oft mit Bäumen an den Fahrbahnrändern. Die meisten tödlichen Unfälle passieren auf diesen Straßen und enden in vielen Fällen an einem Baum.

Die Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen auf Strecken außerhalb von Ortschaften sind regelmäßig Fahrfehler oder nicht angepasste Geschwindigkeit.

Gerade jüngere Fahrerinnen und Fahrer sind überdurchschnittlich oft an Baumunfällen, auch mit schweren Folgen, beteiligt.

Auf Initiative der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. haben sich daher mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport und dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung drei wichtige Partner in der Verkehrssicherheitsarbeit zusammengesetzt, um mit vereinten Kräften etwas für die Sicherheit auf den Landstraßen in Niedersachsen zu tun.

Dabei setzen sie in erster Linie auf die Stärkung der Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und stellen ihre Initiativen unter dem Motto **„Mein Tempo...Mein Leben!“** vor.

Das Motto soll unterstreichen, dass angepasste und angemessene Geschwindigkeit im Straßenverkehr von aller höchster Bedeutung ist. Die Botschaft lautet: Zu hohes Tempo kostet Menschenleben! Die Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Unfallausgangs ist bei einem Zusammenstoß mit einem Baum oder einem ähnlichen Unfall fünfmal höher, als wenn es keinen gibt.

Boris Pistorius, Niedersächsische Minister für Inneres und Sport und zugleich Schirmherr der Kampagne, sagt:

„Zu hohes Tempo und auch nur eine sehr kurze Unaufmerksamkeit von wenigen Millisekunden sind lebensgefährlich. Die Folgen sind für die Beteiligten selbst, für die Angehörigen und diejenigen, die an einen solchen Unfallort kommen, um zu helfen, schrecklich. Gemeinsam wollen wir darum dazu beitragen, bessere Bedingungen zu schaffen und noch mehr für die Gefahren dieser besonders gefährlichen Unfälle sensibilisieren.“

Außerhalb geschlossener Ortschaften passieren die meisten tödlichen Unfälle, und das Risiko zu sterben, ist fünfmal höher, wenn es einen Zusammenstoß mit einem Baum gibt. Unsere Kampagne will dieses Signal insbesondere an jüngere Menschen sowie Fahranfängerinnen und Fahranfänger senden, damit sie vorsichtiger unterwegs sind – und im Zweifel doch eher abbremsen oder nicht aufs Handy schauen, wenn eine neue WhatsApp reinkommt.

Denn das rettet Leben!“

Dessen ist sich auch Heiner Bartling, Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., sicher: **„In unserem Flächenland Niedersachsen ist eine ‚sichere Landstraße‘ von besonderer Relevanz. Die kritischen Situationen, die sich auf den alltäglichen Fahrten ergeben können, weil Sekunden gewonnen werden sollen, sind den Menschen nicht bewusst.“**

Das situationsgerechte Tempo ist das Maß der Dinge, nicht ein paar Sekunden Zeitgewinn, welche im schlimmsten Fall das Leben kosten können.

Es gilt im Straßenverkehr wie überall:

Mein Tempo...Mein Leben!“

Die Kampagne, startet mit einer Plakatinitiative und Dialogdisplays auf ausgewählten Landstraßen sowie einem Kurzvideo für die Präventionsarbeit. Flankiert wird die Maßnahme in einem weiteren Schritt durch eine Social-Media-Aktion, die in Kürze digital vorgestellt wird. Damit sollen insbesondere junge Menschen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren, eine Hochrisikogruppe für Baum- und Geschwindigkeitsunfälle, angesprochen werden.

Weitere Maßnahmen und Aktionen befinden sich in Vorbereitung und werden die Kampagne zukünftig fortgesetzt unterstützen.

Weitere Details stehen auch auf folgenden Internetseiten zur Verfügung:

www.mi.niedersachsen.de

www.landesverkehrswacht.de

Das Kurzvideo können Sie direkt bei der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. (Ansprechpartner: Roman Mölling, Pressesprecher, Tel. 0170 2718121, E-Mail: presse@landesverkehrswacht.de) erhalten.

Niedersächsisches Ministerium für
Inneres und Sport
21.06.2021
Nr. 088/2021 Philipp Wedelich
Pressestelle
Lavesallee 6, 30169 Hannover
Tel.: (0511) 120-6259
Fax: (0511) 120-99-6555
www.mi.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de

Im Rahmen der Aktion „Sicher durch den Harz“

Polizei kontrolliert Fahrerinnen und Fahrer im Harz - und findet 33 Verstöße

33 Verstöße, davon 23 von Motorradfahrern und Motorradfahrerinnen begangen - das ist die Bilanz einer groß angelegten Verkehrskontrolle im Harz am Wochenende. Die Polizei berichtet davon in einem Pressebericht.



Fotos: Polizei

Harz. Von insgesamt 131 Fahrzeugen - davon 113 Motorräder -, die die Polizei am Samstag bei einer großen Verkehrssicherheitsaktion kontrollierte, mussten die Beamten und Beamtinnen bei 33 Fahrerinnen und Fahrern Verstöße feststellen. Demnach checkte die Polizei einerseits die Fahrzeuge auf Mängel, maß aber auch die Geschwindigkeit.



Wie es im Bericht heißt, war das Ziel der Aktion mit dem Namen „Sicher durch den Harz“, die Verkehrssicherheit für Bikerinnen und Biker zu erhöhen. Unter den 33 Verstößen wurden 23 von ihnen begangen. Wegen des sonnigen Wetters waren besonders viele Motorräder im Harz unterwegs.

10 Mängelmeldungen

Laut der Mitteilung der Polizei seien in insgesamt 10 Fällen Mängelmeldungen ausgestellt worden, bei denen die Polizei den Fahrzeugführern und -führerinnen die Gelegenheit gab, die Mängel innerhalb einer Frist zu beseitigen.

Außerdem maß die Polizei im Oberharz Geschwindigkeiten. Dabei mussten 11 Verstöße geahndet werden - nur ein Kradfahrer war zu schnell. Die höchste Überschreitung beging ein PKW-Fahrer, der mit 55 km/h in einem 30er-Bereich unterwegs war.

In einem Fall war ein 50-jähriger Fahrer aus Wernigerode mit seinen LKW unterwegs, obwohl er keine erforderliche Fahrerlaubnis dafür besaß. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Informationsstand an der Rappbodetalsperre

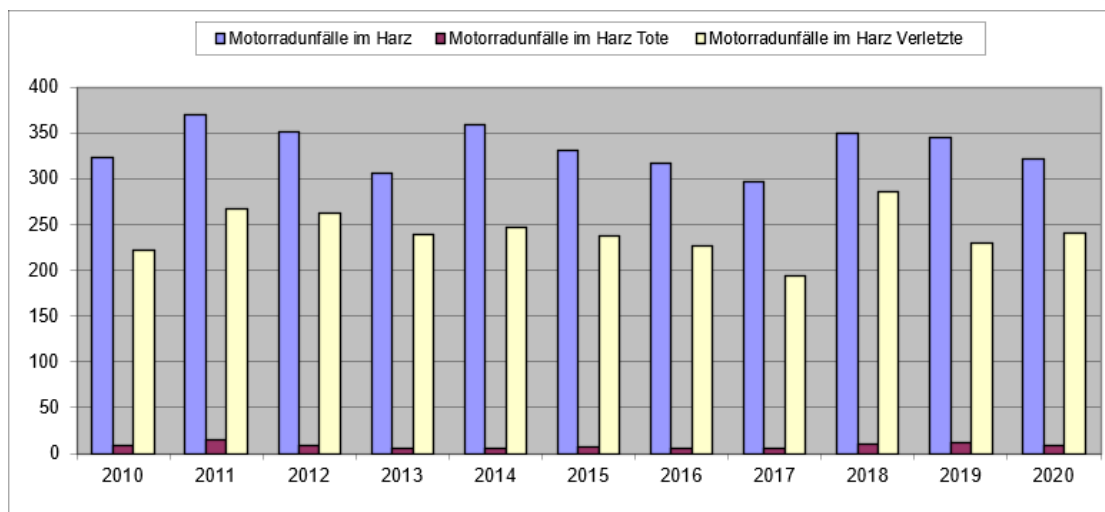
Am Informationsstand der Polizei, der an der Rappbodetalsperre aufgestellt war, holten sich einige Bikerinnen und Biker wichtige Tipps rund um die Sicherheit beim Motorradfahren, so teilt die Polizei mit. Besonderes Augenmerk legte diese bei der Aufklärung auf die Sichtbarkeit. Da wurden leuchtend gelbe Warnwesten an die Frau und den Mann gebracht – getreu dem Motto „Sichtbar sein. Sicher sein.“.

Während der Aktion wurde deutlich, dass an diesem Wochenende wieder einmal Motorradfahrer aus dem gesamten Bundesgebiet im Harz unterwegs waren, schreibt die Polizei weiter. Sie wünscht allen Verkehrsteilnehmern einen schönen Harzaufenthalt und eine weiterhin unfallfreie Saison.

W.L.

Alexander Krause

Entwicklung der Motorradunfälle



Stand 11/21: Die Zahlen für 2021 sind noch nicht veröffentlicht worden.

„Unsere Vision ist der unfallfreie Straßenverkehr!“

Achtung Wildwechsel!

Die deutschen Autoversicherer haben im Jahr 2020 rund 272.000 Wildunfälle registriert. Besonders hoch ist die Gefahr von Wildunfällen im Frühjahr und zum Jahresende.



Vor allem in der Dämmerung und nachts ist am Rand von Wiesen, Feldern und Wäldern mit Wildwechsel zu rechnen. Fahren Sie langsamer und vorausschauend. Wenn Wild am Straßenrand auftaucht, schalten Sie unbedingt das Fernlicht aus. Das Blenden verwirrt die Tiere, sie verlieren die Orientierung und laufen manchmal instinktiv auf die Lichtquelle zu. Sinnvoller ist es, Wildtiere durch Hupen zu verscheuchen.

Verhaltenstipps nach einem Wildunfall:

1. **Unfallstelle sichern:** Warnblinklicht einschalten, Warndreieck aufstellen.
2. Die **Polizei** benachrichtigen.
3. Ein verletztes oder getötetes Tier möglichst **nicht anfassen**. Das Bergen des Tieres ist Aufgabe des Försters oder Jagdpächters.

4. **Fotos vom Unfallort, Tier und Fahrzeug** machen. Das ist hilfreich für eine schnelle Schadenbearbeitung.
5. Eine **Wildunfallbescheinigung** von Polizei, Förster oder Jagdpächter ausstellen lassen.
6. **Den Versicherer anrufen**, bevor die Wildspuren beseitigt sind oder das Fahrzeug repariert, verschrottet oder verkauft wird.

Schadenersatz durch Voll- bzw. Teilkaskoversicherung

Kontaktieren Sie zügig Ihre Versicherung und legen Sie die Wildunfallbescheinigung vor. Hilfreich sind außerdem Fotos vom Unfallort. Schäden am eigenen Fahrzeug, die durch einen Zusammenstoß mit Haarwild – wie zum Beispiel Rehe oder Wildschweine – verursacht werden, ersetzt die Voll- bzw. Teilkaskoversicherung.

(Quelle: www.dieversicherer.de)

Sprechen Sie mit uns! Wir sind in allen Fragen rund um Ihren Versicherungsschutz für Sie da:

Geschäftsstelle Melanie Saemann
Hopfenhellerstr. 15 • 37445 Walkenried
T 0 55 25 / 7 02
gs-walkenried@oeffentliche.de

Öffentliche 

An die

Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung
z. H. Michael Krause
Kastanienstr. 1
37445 Walkenried

Beitrittserklärung / Aufnahmeantrag

- o Ich möchte Mitglied in der Verkehrswacht Harz-Braunlage u- U. werden.

Anrede/Titel:

Name, Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Mobil/Telefon (optional):

Geburtsdatum (optional):

E-Mail:

Der aktuelle Jahresbeitrag beträgt **ab 16.00 Euro**. Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von _____ Euro zu leisten (mindestens den aktuellen Jahresbeitrag). Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung sowie die Beitragsordnung der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. als für mich verbindlich an.

Die personenbezogenen Daten werden innerhalb der Verkehrswachtorganisation an die zuständige Landesverkehrswacht und die Deutsche Verkehrswacht e. V. übermittelt. Für den Versand der Verbandszeitschrift „mobil und sicher“ werden Name und Adresse an den Verlag Schmidt-Römhild übermittelt. Die Kosten sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.

- o Ich bin damit einverstanden, alle Einladungen, Sitzungsunterlagen und weiteren Informationen per E-Mail zu erhalten.
- o Ich bin damit einverstanden, dass die Verkehrswacht Harz-Braunlage u.U. im Zusammenhang mit dem Vereinszweck und satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir ggf. zu Informationszwecken über ihre Arbeit im Internet und gedruckt (Verbandszeitschrift, Jahresbericht, Broschüren) veröffentlicht und im Rahmen von Pressearbeit ggf. an Medien übermittelt. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich und für die Zukunft eingestellt.
- o Die beiliegenden Informationen gemäß Art. 13 DSGVO zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

BITTE AUF DER NÄCHSTEN, bzw. RÜCKSEITE SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT AUSFÜLLEN >

Sepa-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. widerruflich, den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Verkehrswacht Harz-Braunlage u.U. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber/in (Vorname, Name): _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Mandat gilt für eine wiederkehrende Zahlung.

Information gemäß Art. 13 DSGVO

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen	Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. e.V. Tel.:05586-9628033 Fax: 05586-9628015 E-Mail: Kramic@t-online.de
Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung	Ihre personenbezogenen Daten werden für die Zwecke Ihrer satzungsgemäßen Mitgliedschaft in der Verkehrswacht Harz-Braunlage u. U. verarbeitet (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO), insbesondere zum Zweck der Mitgliederverwaltung, -information, -betreuung und -bindung. Eine weitergehende Verwendung erfolgt nur, wenn Sie Ihre Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO gegeben haben (z. B. Sepa-Lastschriftmandat, Kommunikation per E-Mail, Fotonutzung).
Kategorien von Empfängern	Zugriff auf Ihre Daten haben die Mitglieder des Vorstands und die (ehrenamtlichen) Beschäftigten der Verkehrswacht. Das können auch Dienstleister sein, die die Daten im Auftrag der Verkehrswacht und unter Wahrung der Bestimmungen des Datenschutzes verarbeiten. Für die Erstellung einer Mitgliedskarte werden Name und Adresse an die Landesverkehrswacht und die Deutsche Verkehrswacht e. V. übermittelt. Lastschriftmandate werden über die Bank der Verkehrswacht abgewickelt. Für den Versand der Verbandszeitschrift werden Name und Adresse an den Verlag Schmidt-Römhild übermittelt.
Speicherdauer	Ihre personenbezogenen Daten werden bis zur Beendigung Ihrer Mitgliedschaft gemäß Satzung und solange es aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen erforderlich ist gespeichert.
Ihre Rechte als betroffene Person	Gemäß DSGVO haben Sie das Recht auf – Auskunft über Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 15 DSGVO) – Berichtigung (Art. 16 DSGVO) – Löschung (Art. 17 DSGVO) – Einschränkung (Art. 18 DSGVO) – Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) – Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO). Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Beschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Zudem steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO können Sie uns gegenüber jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.
Erforderlichkeit für die Mitgliedschaft	Werden die erforderlichen Angaben verweigert, ist eine ordnungsgemäße Begründung, Durchführung und Beendigung der satzungsgemäßen Mitgliedschaft nicht möglich.

Stand: Juni 2020

Veranstaltungen und Termine 2022*

- | | | |
|---|--|---------------------|
| | Jahresmitgliederversammlung
im relexa-Waldhotel Braunlage , 19.00 Uhr | März |
| ➤ | Spielzeug-u. Fahrradbörse
mit dem Kinderschutzbund
Ab 13.00 h, evang. Gemeindehaus Pfarrstraße | März |
| ➤ | Einsatz Geschwindigkeitsdisplay | März |
| ➤ | Lokaler Präventionstag zur Reduzierung
der Motorradunfälle im Harz
ARAL-Tankstelle Bahnhofstraße | Mai |
| ➤ | Jugendfahrradturniere der Braunlager Schulen
im Eisstadion Braunlage | Juli |
| ➤ | Ferienpassaktion für Kids ab 8 Jahre | August |
| ➤ | Schulanfängerprogramm | Juli |
| ➤ | Verhaltenstraining der 5. Klassen
beim Benutzen von Schulbussen
am Schulzentrum Braunlage | Oktober |
| ➤ | Info-Heft „AKTUELL“ Ausgabe 2022 | 01. Dezember |

***Veranstaltungsergänzungen und die Termine werden vorbehaltlich der Entwicklung der Covid-19 Pandemie in 2022 u. U. angepasst und zeitnah veröffentlicht!**

Stand: 28.11.2021
W.L.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2022



wünscht

*allen Mitgliedern und Freunden
unserer ehrenamtlichen Verkehrssicherheitsarbeit
der Vorstand der Verkehrswacht
Harz-Braunlage u. Umgebung e.V.*

